



## Thema SCHULE und ARBEIT

*Grundlage bildeten die Anliegen, die in den Büchern im Ranft und in der Pfarrkirche Sachseln niedergeschrieben wurden. Die Anliegen wurden anonymisiert und gegliedert nach: Gesundheit, Beziehung, Schule/Arbeit, Gesellschaft, Spiritualität.*

*P. Andri Tuor, Rektor Stiftsschule Engelberg, leitete die Gruppe Schule und Arbeit.*

### Anliegen 1: Schule

Ich stehe im letzten Jahr der Kantonsschule und frage mich, ob ich auf dem richtigen Weg bin. Mich plagen Prüfungsängste. Bald werde ich meine Maturaarbeit präsentieren müssen. Hoffentlich habe ich kein Blackout. Danach finden die Maturaprüfungen statt, die darüber entscheiden, wie es in meinem Leben weitergeht. Ich möchte Biologie studieren. Das war schon immer mein Ziel. Jetzt scheint es in unerreichbare Ferne gerückt zu sein. Habe ich mir etwas in den Kopf gesetzt, das gar nicht zu mir passt? Bruder Klaus und Dorothee, helft mir, die blockierenden Ängste in den Griff zu bekommen und zeigt mir, wo ich hingehöre, wozu ich berufen bin. *Debbie*

### Anliegen 2: Arbeit

Ich bin 58 Jahre alt.

An meinem Arbeitsplatz hat es einen Führungswechsel gegeben. Ich fürchte mich vor den zu erwartenden Umstrukturierungen. Die Angst, nicht mehr zu genügen und durch einen jüngeren Kollegen ersetzt zu werden, lässt mich nicht mehr los. Jede Ankündigung eines Gesprächs mit den neuen Chefs löst bei mir Panik aus. Angst und Unsicherheit führen manchmal zu Fehlern, die gar nicht zu mir passen. Es ist zum Verzweifeln. Bruder Klaus, bitte hilf mir. *Paul*

*Was würden Klaus und Dorothee zu unseren Anliegen zu Schule und Arbeit sagen?*

### Versuch einer Antwort

Danke für euer Vertrauen und das Teilen eurer Not. Wir nehmen eure Ängste wahr. Ihr habt vor etwas Angst, das gar noch nicht eingetreten ist. Solche Erwartungsängste können sehr belastend sein. Wir kennen sie auch aus unserem je eigenen Leben. Nehmt eure Gefühle wahr, aber gebt ihnen nicht Raum und Stimme. Ihr seid grösser und besser, als es eure Ängste euch sagen. Blickt auf das, was in eurem Leben gelungen ist. Vertraut auf die Fähigkeiten, die euch geschenkt sind:

*Debbie*, erfolgreich durftest du den Weg bis vor die Matura gehen; du weisst, was du studieren möchtest. Freue dich darauf, das Leben dieser Welt als Biologin entdecken zu dürfen und wie Gott eine Freundin des Lebens zu werden, zum Wohl unserer Erde.

*Paul*, du hast in deinem langen Arbeitsleben schon viele Hürden übersprungen: Warum solltest du nicht auch noch diese letzten Hürden in der Firma meistern können? Du hast deinen Kolleginnen und Kollegen etwas zu sagen und bist ihnen eine vertrauenswürdige Bezugsperson.

Lasst eure Vermutungen, welche Probleme die Zukunft bringen könnte, los. Kümmert euch um die Aufgaben, die es gegenwärtig zu lösen gilt. Ihr dürft darauf vertrauen, dass ihr nicht allein seid. Wir denken an euch.